Wir basteln

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **69 (1965)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wir basteln

Arbeitsanleitung

Weiße Lamas

Die Grundformen werden gemäß Zeichnung aus Pfeifenputzern hergestellt. Für das größere Lama werden Hals und Beine um etwa 1—2 cm verlängert. Für die Füße wird der Draht zu einer Schlinge gelegt. Mit Streifen von Kreppapier werden Hals und Körper umwickelt, bis sie die nötige Form haben. Mit Resten von weißem Pelz werden dann die beiden weißen Tiere überzogen, mit Ausnahme von Kopf und Füßen, die sauber umwickelt werden. Die Augen bezeichnet man mit einem Stücklein Karton.

Schwarzes Schaf

Der gemäß Zeichnung aus Elektrikerdraht geformte Körper wird mit Papier in die nötige Form gebracht und zuletzt mit Tüll oder dünnem Stoff überzogen. Aus beiger, brauner und schwarzer Wolle werden Kordeln gedreht und mit unsichtbaren Stichen angenäht. Damit das Schaf recht zottig aussieht, werden an die Seiten lose fallende Wollschlingen, unten offen, angenäht.

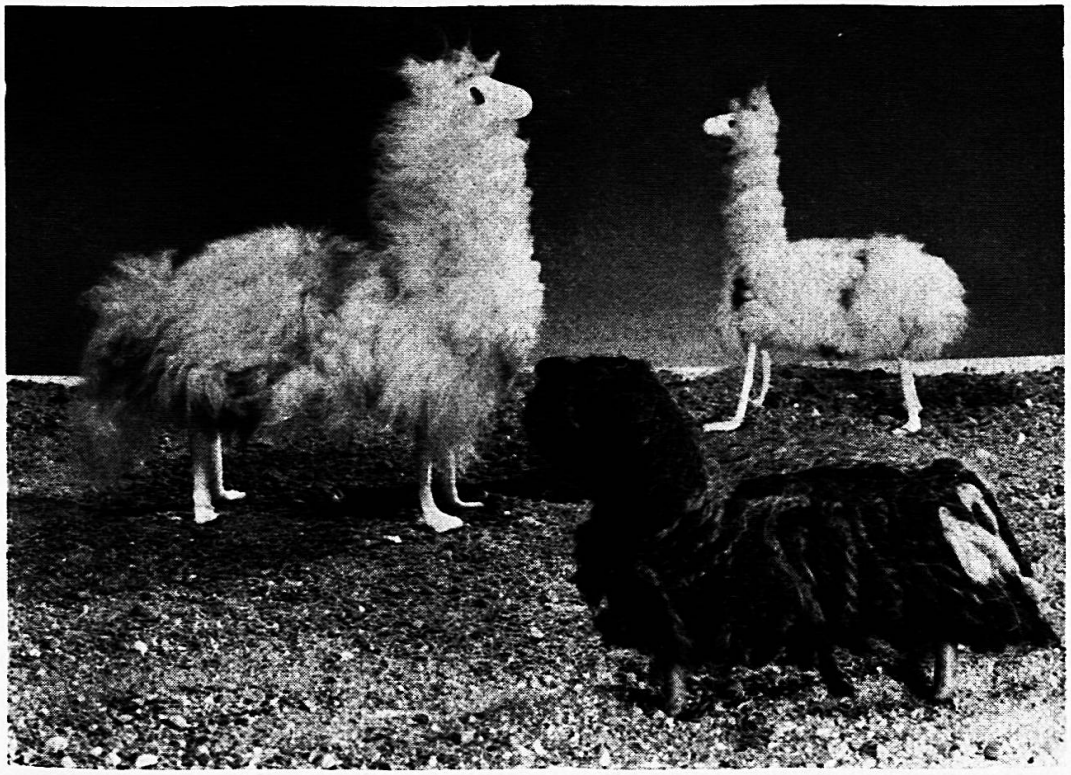

Foto und Arbeitsanleitung haben wir mit freundlicher Erlaubnis dem Handarbeitsheft Nr. 78 *«Spieltiere und Bastelarbeiten»* entnommen, das im Verlag von «Meyers Modeblatt» in Zürich herausgegeben wurde. (Die Schema sind auf dem separaten Schnittmusterbogen aufgezeichnet, Preis mit Arbeitsbogen Fr. 2.50, Adr.: G. Meyers Erben, Klausstraße 33, 8008 Zürich.)